

Den Staffelstab weitergeben

Von Nadine Lente
Krefeld. 100 Jahre Design aus Krefeld – am Wochenende wurden die Feierlichkeiten zum Jubiläum eingeläutet. Im Mittelpunkt der großen Ausstellung im Kaiser Wilhelm Museum steht der Lehrkörper. Doch auch die Studierenden verdienen Beachtung.

Seit einigen Wochen fährt sie durch die Straßen Krefelds – die weiße Bahn mit der fluoreszierend-roten Aufschrift „staffellauf“, und dem kleinem Zusatz „100 Jahre Design von Krefeld aus“.

So mancher fragt sich bei kurzer Betrachtung, von welcher sportlichen Veranstaltung denn hier wohl die Rede sei. Wer ein zweites Mal hinschaut, erkennt, dass sich hinter dem Begriff das ungewöhnliche Motto verbirgt, unter dem die Hochschule Niederrhein (HN) ihr 100-jähriges Bestehen feiert.

Was diese für Otto-Normal-Verbraucher doch etwas schräge Bezeichnung genau bedeutet, kann am besten diejenige erklären, in deren Kopf sie geboren wurde: Barbara Mugalu.

Die Krefelder Studentin hat das sogenannte „corporate design“ der Veranstaltung und die Gestaltung des Katalogs zur Ausstellung entwickelt. „Staffellauf passt deshalb so gut“, erklärt sie, „weil man auch bei dem Sport erstmal nach hinten gucken muss, um den Staffe-



Sitzen auf den (beweglichen) Zeichen der Zeit in der Ausstellung „staffellauf“ (v.l.): Tina Wiencierkowski, Nadine Koller, Barbara Mugalu, Ina König und Professor Bernd Grahl.
Foto: max

stab zu übernehmen und dann weiterzulaufen.“ Ebenso blickt die große Ausstellung im Kaiser Wilhelm Museum auf die Ursprünge und Erfolge der ehemaligen Krefelder Kunstgewerbeschule, Werkkunstschule und schließlich dem Fachbereich Design an der HN zurück – nicht zuletzt um sich auch heute weiterzuentwickeln. Schließlich muss der Staffelstab weitergegeben werden. Zusammen mit ihren drei Te-

amkolleginnen und Prof. Bernd Grahl hat Barbara Mugalu in gut drei Monaten einen gut durchdachten Rahmen zum Mitmachen für das geschaffen, was das Team um Prof. Roswitha Hirner und Dr. Werner Schmidt historisch erarbeitet hat. In 100 Jahren lernten Persönlichkeiten wie Starfotograf Peter Lindbergh (1965 bis 1969 an der Werkkunstschule) oder auch Tigaretten-Erfinder Janosch in der Seidenstadt. „staffellauf“

fokussiert jedoch die Lehrenden. Wobei eine Fortsetzung laut dem mittlerweile wandelnden Lexikon in Sachen HN, Dr. Werner Schmidt, „sicher nicht ausgeschlossen ist“.

„Manch einer wird staunen, was hier alles gemacht worden ist“, sagt Prof. Rolf Sachsse, Dekan des Fachbereichs Design. Oder wussten Sie, dass das gelb-rote Maggi-Flaschen Design von Julius de Praetere stammt – damals

Lehrer an der Krefelder Kunstgewerbeschule? War Ihnen bewusst, dass Sie bei einem Flug mit der Lufthansa das Clip-Besteck von Wolf Karnagel benutzen, bis 1995 Professor für Porzellan-Design an der HN? Falls nicht – dann gibt es bis zum 4. Juli im Kaiser Wilhelm Museum noch viel zu entdecken!

Infos zu Vorträgen und weiteren Ausstellungen im Veranstaltungskalender Seite 6/7.